

YT Channel „Forsche mit uns! NaWi mit GUB e.V.“  
Beschreibung zum Video

## **Heuaufguss unterm Mikroskop**

### Wimmelwelt im Wassertropfen

#### Materialien

Mikroskop (im Video wurde ein Bresser Researcher Trino Mikroskop verwendet), Objektträger, Deckgläser, Wasser aus einem stehenden Gewässer oder Aquarium, größeres Glas, eine kleine Hand voll Heu, Laub o. ä., Papier

#### Ablauf

Um einen klassischen Heuaufguss anzusetzen gibst du eine kleine Handvoll Heu in ein Glas, gießt mit Seewasser auf und stellst das Glas hell und warm. Verwendest du Leitungswasser, funktioniert der Versuch auch, allerdings ist die Artenvielfalt deutlich geringer. Am besten deckst du das Glas mit einem Papier zu, einmal um die Verdunstung zu reduzieren, aber auch, um die Geruchsbelastung zu minimieren.

Schon nach kurzer Zeit kannst du verschiedene Bakterien und Kleinstlebewesen beobachten. An der Oberfläche bildet sich eine dünne, schmierige Schicht, die Kahmhaut, die größtenteils aus Bakterien besteht. Spätestens nach 2 Wochen findest du verschiedenste Lebewesen in deinem Aufguss.

Statt Heu kannst du auch anderes Material verwenden, etwa Laub, Erde oder Moos. Mit variierendem Ausgangsmaterial variiert auch die Lebewelt in dem Aufguss.

#### Hintergründe für ErzieherInnen/LehrerInnen

Gerade in der kalten Jahreszeit findet man in der Natur nur wenig lebendes Untersuchungsmaterial. Aber da kann man mit einem Heuaufguss schnell Abhilfe schaffen. An den getrockneten Pflanzenteilen oder auch in Erde befinden sich Dauerstadien verschiedenster Mikroorganismen, die durch Zufuhr von Wasser in den aktiven Zustand zurückversetzt werden. In einem Heuaufguss findet man beispielsweise Pantoffeltierchen, Amöben, Algen und verschiedene Bakterien. Allerdings können sich auch Krankheitserreger vermehren, deshalb bitte gründlich die Hände waschen!